

Unterrichtseinheit „Kinder gegen Corona“

Masken-Gestaltungs-Paket für den Sachkundeunterricht in der Grundschule

Pädagogische Ziele:

Angst nehmen

- ✓ Viren sind nicht lebendig. Sie kommen nur dahin, wo jemand sie hinträgt.
- ✓ Viren vermehren sich nicht von selbst, dafür brauchen sie Menschen

Übertragungswege erklären

- ✓ Hauptübertragungsweg: Tröpfcheninfektion
- ✓ Schmierinfektion über die Hände

Verständnis und Akzeptanz der Verhaltensregeln in der Schule und anderswo –
Was kann das Kind selbst tun?

- ✓ Abstand halten – wie viel ist 1,5 Meter?
- ✓ Maske tragen, wo Abstand nicht gehalten werden kann
- ✓ Hände richtig waschen
- ✓ Lüften

Verantwortung für die eigene Gesundheit übernehmen und andere schützen

- ✓ Das Kind soll sich selbst als fähig erleben, etwas gegen das Coronavirus zu tun
- ✓ Es soll Erfolg, Stolz und Bestätigung spüren, selber eine Maske gemacht zu haben, die sogar besondere Eigenschaften hat, die andere Masken nicht haben.

Inhalt des Bastelpakets:

- DIN-A4 große Stücke spezielles Maskengewebe mit besonderen Funktionseigenschaften (hochfeines Multifilament Feinfiltergewebe mit Tröpfchenabweisung) für jedes Kind
- Kartonpapier und Pappe zur Befestigung des Stoffes
- Schablonen zum Anzeichnen des Schnitts (Malbereich)
- 50 Sets Textilmalstifte
- 50 Nadelfläschchen für Tropfentest
- Zettel mit Waschempfehlung
- Desinfektionsmittel
- Bügeleisen (auf Anfrage)
- Backpapier zum Bügeln
- Wasserkocher und Schüssel (optional auf Anfrage)



Skizzierter Ablauf des praktischen Teils

- Maskenstoff mit Tacker auf Pappe oder Kartonpapier fixieren (im Vorfeld)
- Mit Bleistift und Schablone das Schnittmuster anzeichnen (=sichtbarer Malbereich)
- Kinder malen mit Textil-Malstiften (Leihweise zur Verfügung gestellt von der Firma edding) auf das spezielle Maskengewebe (entwickelt und kostenlos zur Verfügung gestellt von der Bocholter/Rheder Firma IBENA PROTECT GmbH)
- Bügeln des Maskengewebes bei 1 Punkt, damit die Farbe im Stoff thermisch fixiert wird
- Name des Kindes auf einen Aufkleber schreiben, damit jedes Kind nach dem Nähen seine eigene Maske wiederbekommt.
- Übergabe des bemalten Maskenstoffs getrennt nach Klassen an den/die Projektkoordinator/in der Coronahilfe-Bocholt
- Nähen der Masken durch eine ehrenamtliche Nähinitiative unter Anleitung der EWIBO. Die Kindermasken werden von dankbaren, geflüchteten Menschen genäht, die in Bocholt eine Heimat gefunden haben, Bocholter Vereinen und engagierten Einzelpersonen
- Übergabe der fertigen Masken in einem zweiten Termin durch den/die Projektkoordinator/in der Coronahilfe-Bocholt mit Gruppenbild.

Erklärungen zum Maskenstoff

Hauptübertragungswege sind Tröpfcheninfektion und Schmierinfektionen. Warum einlagig? Es handelt sich nicht um einen „normalen Stoff“ sondern um ein textiltechnisch optimiertes Feinfiltergewebe der Firma IBENA, das Tröpfchen abperlen lässt und anders als Baumwolle so gut wie nicht durchfeuchtet, aber dennoch Atemluft durchlässt. Ein Atemschutzgerät ist eine Maske jedoch dennoch nicht, es ist also weiter Abstand zu halten und eng besetzte Räume sind zu lüften.



Anleitung zur Unterrichtsgestaltung

Lassen Sie die Kinder ein paar Tropfen Wasser auf den Stoff oder die Maske tropfen, damit sie sehen, dass die Tröpfchen abperlen und nicht in den Stoff einsinken, wie das bei normalem Stoff der Fall wäre. (Lediglich das Bandmaterial kann feucht werden.)

Der Stolz der Kinder, eine Maske zu tragen, die etwas Besonderes kann und die das Kind selbst mitentwickelt hat, trägt nicht nur zu einem Gefühl empfundener Selbstwirksamkeit bei, sondern auch dazu, die Maske bereitwilliger und häufiger zu tragen.

Pflege der Maske

Die fertige Maske sollte bei mindestens 60 Grad reibungsarm gewaschen werden. Es ist ökologisch sicher nicht vertretbar nur für eine Maske eine Waschmaschine anzustellen. Die Maske kann man in eine Schüssel legen und mit kochendem Wasser übergießen. Etwas Waschmittel wird benötigt, damit die Maske untertaucht. Danach muss das Waschmittel restlos ausgespült werden, denn die Netzmittel darin wirken dem Abperleffekt entgegen. Dann wird die Maske getrocknet und (bei 1 Punkt) gebügelt, denn die Hitze reaktiviert den Abperleffekt.

Auch das Waschen der Maske könnte, wenn die Masken übergeben werden in der Schulstunde mit einfachen Mitteln gezeigt und pädagogisch verwendet werden. Dafür ist allerdings eine weitere Sachkundestunde einzuplanen. Ein Wasserkocher und eine Schüssel sind vermutlich in jeder Schule vorhanden, könnten aber sonst auch gestellt werden. Dabei könnte den Kindern erklärt werden, dass Seife die Hülle des Virus (Lipidschicht) angreift und Hitze (60 Grad oder mehr) das Virus unschädlich macht.

Wer ist die Coronahilfe Bocholt?

Die Coronahilfe Bocholt ist eine ehrenamtliche Initiative, aus über 700 Bocholter Online-Aktivisten und 160 engagierten Nachbarschaftshelfern.

Aber wir sind nicht allein. Wir werden von vielen helfenden Händen der Stadt Bocholt und auch engagierten Unternehmen unterstützt.

Im Projekt „Kinder gegen Corona“ gilt unser besonderer Dank:

- Der Liebfrauenschule in Bocholt, dass wir das Konzept mit ihrer Hilfe erproben konnten.
- der Geflüchtetenhilfe und der Nähwerkstatt der Ewibo, sowie den Vereinen und engagierten Einzelpersonen, (Nähpaten einer Klasse) für das Nähen der Masken
- der Firma IBENA PROTECT GmbH für die Entwicklung und die kostenlose Bereitstellung des speziellen Maskenstoffes für hunderte von Kindern
- der Firma edding GmbH für die Spende von 50 Sets toller Textilmalstifte edding 4600



Zum Material

dieses Material wurde nach bestem Wissen von Helfern der Coronahilfe Bocholt zusammengestellt und mit einer Reihe Kindern im Grundschulalter verprobt. Wir danken vor diesem Hintergrund ausdrücklich Herrn Wübling, dem Leiter der Liebfrauenschule in Bocholt, mit dem wir unsere ersten Erfahrungen mit zwei dritten Klassen gewinnen konnten. Seitdem ist das Material noch erweitert und dokumentiert worden.

Um sicher zu gehen, dass die an die Kinder vermittelten Informationen akkurat sind, stehen wir mit dem Gesundheitsamt im Borken im Kontakt. Die endgültige Beurteilung der Eignung unseres Projektmaterials und Konzepts überlassen wir natürlich grundsätzlich den Schulen, denen wir das Projekt im Einzelnen vorstellen. Wir haben nur unsere Gedanken und Erfahrungen hier zu Papier gebracht, aber sie sind frei, das Material so einzusetzen, wie es Ihnen für die jeweilige Klasse am geeignetsten erscheint. Bei der Einführung unterstützen wir natürlich. Da sich die Informationslage im Rahmen der Infektionslage ändern kann, bitten wir darum, immer zu prüfen, dass Sie die jeweils aktuelle Version dieses Dokuments nutzen.

Wem steht dieses Projekt zur Verfügung?

Seit diesem Pilotprojekt Ende Juni haben wir das Projekt in 34 weiteren Bocholter Grundschulklassen durchgeführt und viele weitere Schulen/Klassen stehen auf unserer Liste, die gerne dieses Projekt mit uns durchlaufen würden. Liebe Helfer der Flüchtlingshilfe der Ewibo haben sich bereit erklärt, das Nähen für diese Klassen zu organisieren und haben dazu extra eine Nähstube im Haus der Integration am Theodor-Heuss-Ring 23 in Bocholt eingerichtet, in der neue und alte Bocholter sich zum Nähen treffen können. Fragen dazu gerne telefonisch unter 01523 2175099.

Wir mit Ihrer Hilfe und der Hilfe unzähliger, lieber Nähpaten, die die von den Kindern individuell gestalteten Masken fertignähen, können wir dieses Projekt inzwischen allen **Bocholter & Rheder Grundschulen** anbieten, müssen das aber zeitlich staffeln, so dass wir als „Referenten“ die Menge der Anfragen bewältigen und unsere aus ehrenamtlichen Helfern bestehende „Nähstraße“ die von den Kindern im Unterrichtsverlauf gestalteten Masken zeitnah fertignähen können. Wir haben die Zusage der Firma IBENA Textilwerke, genug Maskenstoff und Material für alle **Bocholter & Rheder Grundschulen kostenlos** zur Verfügung zu stellen. Die 50 Pakete Textilmalstifte der Firma Edding werden momentan von Klasse zu Klasse weitergereicht und wir sind im Gespräch mit der Firma edding, ob sie möglicherweise bereit sind, noch Stifte nachzuschießen, wenn diese beginnen, auszufallen.

Grundschulen außerhalb von Bocholt dürfen gerne unser Konzept verwenden. Wir haben zwar als Bocholter Helferinitiative nicht die Möglichkeit, bundesweit tätig zu werden, stehen aber gerne online zur Verfügung, um das Projekt zu erklären. An die Materialien (Maskenstoff, Tropffläschchen, Schablonen und Stifte) ist in diesem Fall durch uns für kleines Geld heranzukommen. Rückfragen? info@coronahilfe-bocholt.de Hotline: 02871-287381

Grundschulprojekt: Kinder gegen Corona

Kontakt: info@coronahilfe-bocholt.de T: 02871-287381 Aktuelle Version: https://coronahilfe-bocholt.de/de/kinder_gegen_corona.html

Grundgedanken

Leitlinien für ein Schülergespräch in der Gruppe (Alter 6-10)

Kinder haben ganz unterschiedliche Vorstellungen und Kenntnisse zum Thema Coronavirus, die wir erfragen, um zu sehen, wo wir die Kinder abholen müssen.

1. Eingangsfrage:

Wer hat schon mal von Corona gehört. Erzählt doch mal...

Verschiedene Kinder anhören, richtige Aussagen verstärken.

2. Was ist ein Virus?

Das ist eine Kernfrage, an der viel Verständnis hängt. Wir haben von vielen Kindern (und tatsächlich auch einigen Erwachsenen) gehört, dass sie sich ein Virus als ein klitzekleines, unsichtbares Lebewesen vorstellen, vor dem sie Angst haben müssten. Diese Vorstellung ist nicht nur unnötig beängstigend, sie verhindert auch einen vernünftigen Umgang mit dem Thema.

3. Das Kind sollte verstehen:

- Ein Virus ist nicht lebendig.
- Es bewegt sich nicht von selbst.
- Es vermehrt sich nicht selbst.
- Aber es macht Menschen krank, wenn es in Mund, Nase oder Auge gerät.

...dann wird richtiges Verhalten auch ohne medizinische Grundbegriffe klar:

- Wenn das Kind das Virus nicht selbst mit der Hand zum Mund, Nase oder Augen bringt (= Schmierinfektion)
- Gut lüftet (= Aerosolinfektion)
- Durch Abstand oder Maske vermeidet, von Tröpfchen beim Sprechen, Schreien, Singen, Husten oder Niesen getroffen zu werden oder andere zu treffen (= Tröpfcheninfektion)

...dann hat es bereits die wichtigsten Übertragungswege weitgehend ausgeschaltet.

4. Auch wenn das Bastelmaterial sich auf die Maske konzentriert, macht es Sinn bei der Gelegenheit den Kindern einige weitere einfache Dinge zu erklären:

- Abstand halten, wie viel ist 1,50 m? (Lassen Sie die Kinder Beispiele finden: z.B. Schwimmnudel, Fahrrad...)
- Wie wasche ich mir die Hände richtig? → Zeigen, wenn die Klasse ein Waschbecken hat.
- Wie lüftet man richtig? (Um Stoßlüften zu erklären, vorher prüfen, ob sich Fenster im Klassenzimmer überhaupt vollständig öffnen lassen.)
- Warum soll sich das Kind nicht ins Gesicht fassen?

Hauptübertragungsweg: Tröpfcheninfektion

Erklären Sie, dass beim Husten, Niesen, Schreien, Singen und Sprechen kleine Tröpfchen aus dem Mund kommen. Manche sind groß, so dass man sich die Nase putzen muss, andere sind so klein, dass man sie kaum sehen kann. Beim Husten, Niesen und Schreien sind es mehr Tropfen und sie fliegen weiter, als beim Sprechen. Wenn jemand krank ist, können in diesen Tröpfchen Viren sein. Deswegen hustet und nießt man in die Armbeuge oder ein Taschentuch. Warum nicht in die Hand? Klar, sie fasst Dinge an und könnte das Virus weitergeben. Versehentlich doch in die Hand gehustet? Macht nichts. Einfach Hände waschen.

Das Kind als Forscher: Spiel mit dem Spiegel (Hausaufgabe)

Jedes Kind hat schon einmal an einen Spiegel oder eine Glasscheibe gehaucht und den neblig-feuchten Fleck bemerkt, den das hinterlässt. Dieses Bild hat sich als sehr mächtig erwiesen, denn jedes Kind weiß, dass es dazu nahe an den Spiegel herankommen muss. Mit Abstand oder mit Maske wird ihm das schwerlich gelingen und der feuchte Fleck verschwindet beim Lüften. Es könnte z.B. eine Hausaufgabe sein, zu Hause im Bad an den Spiegel zu hauchen, dann das Fenster zu öffnen und zu zählen wie lange es dauert, bis der Spiegel wieder klar ist. Mit trockener Luft im Sommer geht das schneller als bei feuchter Luft im Winter. In unserem Hausaufgabenblatt bitten wir die Kinder selbst zu forschen, was passiert wenn sie mit 1,50m Abstand an den Spiegel hauchen, oder mit einer Maske. So können die Kinder den Effekt von Abstand und Lüften erleben und was eine Maske bewirkt. (→ Siehe Anlage **Forscheraufzeichnung**)

Das Kind als Forscher: Spiel mit Wassertropfen (in der Klasse)

Wenn Sie Tropffläschen und Experimentalstoff austeilen, können sich die Kinder als Forscher betätigen und ein paar Wassertropfen auf den Stoff tropfen. Bleibt das Wasser wirklich auf dem Stoff liegen, obwohl man gleichzeitig dadurch atmen kann? Die Tropfen rollen, wie Glaskugeln lustig auf dem Stoff herum. Werden sie abgeschüttelt, ist der Stoff immer noch trocken. Das ist eine gute Gelegenheit den Kindern zu erklären, dass eine Maske nicht durchfeuchten darf, denn eine Maske büßt nicht nur an Funktion ein, wenn sie durchfeuchtet und muss gewechselt werden, ein feucht-warmes Klima bietet auch Keimen und Pilzen Lebensgrundlage. Lassen Sie die Kinder zum Vergleich ruhig auch mal einen Wassertropfen auf ihren Ärmel machen, damit sie verstehen, was „Durchfeuchten“ überhaupt bedeutet.

Damit die Klasse trocken bleibt, haben wir kleine Nadelfläschchen dem Bastelpaket beigelegt, mit dem sich sauber kleine Tropfen auf den Maskenstoff aufbringen lassen.



Der Maskenstoff würde übrigens problemlos auch größere Mengen Wasser vertragen, ohne zu durchfeuchten, aber vielleicht der Klassenraum nicht... ;-)



Das ließe sich also gegebenenfalls eher auf dem Schulhof im Freien erforschen.

Tip: Sie können den Stoff übrigens vor dem Bemalen erforschen lassen, oder alternativ nachdem die Farbe durch Bügeln fixiert wurde. Der Effekt ist auch beim bemalten Stoff gleichermaßen vorhanden. Solange allerdings die Farben nicht thermisch fixiert wurden, können sie verwischen.

Festtackern des Stoffes auf Kartonpapier oder Pappe

Anders als Papier ist der Stoff nicht so fest und wird zum Malen am besten mit einem Tacker auf einem Kartonpapier oder Pappe festgetackert. Wir empfehlen das vor der Schulstunde für die Kinder zu machen, denn ihre Hände sind oft noch zu schwach, um das zu Bewältigen und es sorgt für vermeidbare Unruhe in der Klasse oder stört die gebannte Aufmerksamkeit der Kinder, die gespannt, jeden Experimentalschritt verfolgen. Das Krepp-Papier zum Aufkleben des Namens und der Klasse ist besser nachher aufzubringen, es stört sonst das Experiment. Bitte nicht auf den Stoff schreiben, das Etikett wird später auf die fertige Maske umgeklebt.



Anzeichnen des Ausmalbereichs mit Schablone und Ausmalen

Es stehen 5 Holzschablonen (demnächst auch Pappschablonen) zur Verfügung mit denen die Kinder das Schnittmuster auf den Stoff übertragen und anschließend ausmalen.



Durch die Naht, bzw. das Band fällt noch ein etwa 6mm breiter Streifen weg. Dort sollten also keine zentralen Bildteile gemalt werden.



Fixieren der Farbe durch Bügeln



Die Textilfarbstifte werden thermisch durch Bügeln mit 1 Punkt fixiert. Erst dadurch erhalten die Gemälde der Kinder ihre Waschfestigkeit und der Stoff kann nachher problemlos bei mindestens 60 Grad gewaschen und anschließend bei einem Punkt gebügelt werden. Der Stoff, den die Kinder bemalen, ist ein spezieller oberflächenoptimierter Maskenstoff aus einem PES Multifilament Mikrofaser Feinfiltergewebe und hat Oberflächeneigenschaften, die auch durch Waschen nicht sofort wieder verschwinden. Wir haben diverse Waschtests mit diesem Gewebe auf 95 Grad gemacht. Auch nach 15 Waschtests blieb der Abperleffekt erhalten, die Gemälde der Kinder halten bei 60 Grad.

Namen des Kindes aufbringen

Sorgen Sie jetzt dafür, dass jedes Kind seinen Namen auf ein Stück Malerband auf den Stoff klebt. Bitte **auf den Stoff, neben den Malbereich** und nicht auf das Kartonpapier oder die Pappe kleben, denn es muss im Verlauf des Nähprozesses später mehrfach umgeklebt werden. Auf der Kartonage würde es zu fest kleben. Bitte nicht über das Klebeband bügeln.

Übergabe der Masken zum Nähen

Bitte übergeben Sie die Masken nach Klassen getrennt. Sollte kein Helfer der Coronahilfe vor Ort sein, wählen Sie die Hotline: 02871-287381, dann werden sie abgeholt.

Grundschulprojekt: Kinder gegen Corona

Kontakt: info@coronahilfe-bocholt.de T: 02871-287381 Aktuelle Version: https://coronahilfe-bocholt.de/de/kinder_gegen_corona.html

Fertige Masken

Hier als Beispiel die Masken, die in zwei 3. Klassen der Liebfrauengrundschule entstanden.



Bereiten Sie die Kinder darauf vor, dass es etwas dauern wird, bis die Masken fertiggenäht sind. Die Nähzeit richtet sich nach den Organisationen oder Klassenpaten, die sich bereiterklärt haben, die Maske für die Klasse ehrenamtlich fertigzunähen und kann variieren.

Übergabe der Masken an die Kinder

Die Kinder werden gespannt und ungeduldig auf ihre Masken warten. Erfahrungsgemäß haben sie während der Produktionszeit fast täglich danach gefragt und sie werden sie sofort anziehen wollen. Die fertigen Masken, die sie bekommen, haben sofern das Herstellungsdatum nicht mindestens 3 Tage zurückliegt im letzten Schritt eine thermische Behandlung oberhalb von 60 Grad erfahren, sind aber nicht einzeln steril verpackt.

Der Übertragungsweg über Oberflächen ist vergleichsweise selten, aber vorhanden. Nachgewiesene Virenmengen sinken exponentiell mit der Zeit, sie können aber dennoch nach Angaben des RKI nach einem Kontakt noch bis zu 48 Stunden auf textilen Oberflächen nachgewiesen werden.

- Die Person, die die Masken ausgibt, sollte sich vor der Ausgabe daher präventiv die Hände desinfizieren und die Masken nur seitlich am Gummi anfassen. Desinfektionsmittel wird mitgegeben. (Das Desinfektionsmittel ist übrigens aus der Bocholter Kronenapotheke und beschränkt viruzid, auch wenn es nicht auf dem Etikett steht.)
- Kinder sollten erinnert werden, die Masken nicht zu tauschen (auch nicht mit der besten Freundin) und die Masken anderer Mitschüler nicht anzufassen
- Sie sollten auch die Innenseite ihrer eigenen Maske nicht berühren.
- Zeigen Sie den Kindern, wie sie die Masken an den Gummis anfassen, und wie sie sie während der Schulstunde aufbewahren.
 - Wir würden vorschlagen, sie aufgrund des Schnittes der Maske über die Innenseite mittig zu klappen, so dass die Innenseite geschützt ist.
 - Das RKI empfiehlt die Lagerung trocken und offen an der Luft, unverwechselbar und vom Zugriff durch andere Personen geschützt. Das RKI hatte aber bei dieser Empfehlung wohl nicht die Umsetzung in einer Grundschulklasse vor Augen, sondern bezog sich auf ein medizinisches Setting. Wenn es einen solchen Ort in der Klasse nicht gibt, wird man möglicherweise einen Kompromiss finden müssen.
 - Unverwechselbar werden die Masken durch die schönen individuellen Bilder auf jeden Fall sein.

Forscheraufzeichnung

Name des Kindes: _____

Forscheraufgaben zu Hause vor dem Spiegel: Kreuze an.

1. Stelle Dich zu Hause dicht vor einen Spiegel und hauche gegen den Spiegel.
Was passiert?

- a) Der Spiegel wird an der Hauchstelle grün
- b) Der Spiegel beschlägt, das heißt, es bildet sich eine neblige Stelle.

2. Öffne nun mit Hilfe eines Elternteils das Fenster weit und lüfte den Raum. Zähle dabei, wie lange es dauert, bis die Stelle am Spiegel wieder normal aussieht.

Wie lange hast Du gezählt? _____ Sekunden.

3. Stelle Dich nun etwa 1,50 m entfernt vor den Spiegel. (das ist etwa so weit, wie eine Schwimmnudel oder Dein Fahrrad lang ist) und hauche wieder in Richtung Spiegel.
Was passiert?

- a) Der Spiegel beschlägt wieder
- b) Gar nichts

Warum, glaubst Du, ist das so? (Freiwillige Zusatzaufgabe)

4. Ziehe Deine Maske auf. Stelle Dich wieder dicht vor den Spiegel und hauche gegen den Spiegel. Was passiert?

- a) Der Spiegel beschlägt wieder
- b) Gar nichts
- c) Der Spiegel beschlägt, aber weniger als beim ersten Mal
- d) Ich habe keine Maske

Warum, glaubst Du, ist das so? (Freiwillige Zusatzaufgabe)

Reinigung und Pflege der Maske (optionaler Teil)

Auch der Reinigungsprozess eignet sich, um den Kindern plastisch Wissen zu vermitteln:

- Seife oder Waschmittel bricht die Hülle des Virus auf.
- Temperaturen über 60 Grad zerstören das Virus zuverlässig.

Die Maske muss regelmäßig (täglich) gewaschen werden. Es ist ökologisch sicher nicht vertretbar, wegen einzelner Masken eine Kochwäsche in der Waschmaschine anzusetzen. Es reicht, sie unter Zugabe von wenig Waschmittel mit kochendem Wasser zu übergießen.



Das muss nicht viel sein, aber ohne Waschlösung geht die Maske nicht unter, sondern schwimmt auf. Die Maske sollte ca. 30 Minuten im heißen Wasser verbleiben.



Das Waschlösung vollständig auszuspülen ist sehr wichtig, weil die im Waschlösung enthaltenen Netzmittel der Tröpfchenabweisung entgegenwirken.

Grundschulprojekt: Kinder gegen Corona

Kontakt: info@coronahilfe-bocholt.de T: 02871-287381 Aktuelle Version: https://coronahilfe-bocholt.de/de/kinder_gegen_corona.html

Die Maske trocknet wegen des Materials sehr schnell auf der Leine oder im Trockner.



Bügeln bei 1 Punkt reaktiviert den Abperleffekt, der zum Waschen aufgebrochen wurde. Danach ist die Tröpfchenabweisung und der Durchfeuchtungsschutz wieder hergestellt.



Es wird benötigt:

- Wasserkocher
- Etwas Waschmittel
- Schüssel und Löffel o.ä. zum Untertauchen
- Eine Maske zum Waschen
- Eine weitere Sachkundestunde nach der Übergabe der Masken

Grundschulprojekt: Kinder gegen Corona

Kontakt: info@coronahilfe-bocholt.de T: 02871-287381 Aktuelle Version: https://coronahilfe-bocholt.de/de/kinder_gegen_corona.html